

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 63. Montag den 7. August 1826.

Tübingen. (Fässer feil.) Ein 9 aimeriges, ein 8 aimeriges und ein 4 aimeriges Faß, sämmtlich in Eisen gebunden, sind zu verkaufen; bei wem? sagt Ausgeber dieß.

Tübingen. (Wohlfeller Wein) Ganzreingehaltener Wein, lauterer Vorlaß, von 1825, die Maas à 8 fr., bei
Buchdrucker Schultzeiß.

Tübingen. (Herabgesetzte Weinspreise.) Unterländer Weinsberger Thalswein 1825er das Maas zu 12 fr.
Den 20. Juli 1826.
Stadtrath Heßmann.

Tübingen. Bei Unterzeichnetem ist Tübinger Wein vom Jahrgang 1825 vermischt mit 1825ger, das Maas zu 8 fr.; ferner Most mit Wein vom Jahr 1825, das Maas zu 6 fr. und lauterer Most das Maas zu 4 fr. zu haben.

Carl Roth,
in der Marktgaße.

Tübingen. Unterzeichneter hat verschiedene Sorten Brantwein zu sehr billigem Preis zu verkaufen: alten Erbsteer Brantwein zu 18 und 20 fr. per Maas, guten ganz ächten Zwetschenbrantwein zu 28 fr. per Maas, Hefenbrantwein zu 2 fr. per Maas. Auch steht bei demselben ein Objimabitrog sammt Stein dem Verkauf ausgesetzt.

Den 29. Juli 1826.

Christian Koch,
Brantweimbrenner.

Tübingen. Unterzeichneter wohnt nunmehr im Kaufmann Walder'schen Hause, am Eck der Münzgaße, 2 Treppen hoch.
PfandCommissär
Winter.

Tübingen. Wer ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und Schlafzimmer, mit männlicher Bedienung zu vergeben hat, beliebe sich an den Ausgeber dieß zu wenden.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Bei Glaser Stahl ist ein Logis zu vermieten, das bis Martini bezogen werden kann.

Den 2. August 1826.

Tübingen. (Logisverleihung.) In der Neckargasse ist bei Unterzeichnetem eine Stube, Alkoven, Küche, Holzlege, Platz im Keller zu verleihen, und kann auf Martini bezogen werden.

Wittwe Schnitzer.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Unterzeichneter hat bis Martini zu ebener Erde eine Stube sammt Alkof, Küche und Kammer zu vermieten.

Samuel Friedrich Müller,
Uhrenmacher beim Kloster.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Wer eine Stube mit Stubenkammer, Küche und eine große Dehnkammer und Holzlege bis Martini in Bestand nehmen will, kann sich melden bei.

David Haug, Metzger,
bei der Bettammer.

Tübingen. Ein sehr geräumiger Keller ist zu vermieten bei

Den 1. August 1826.

Christian Benjamin Schuler.

Waldorf, Tübinger Oberamts. (Entlaufenes Pferd.) Am Montag den 31. Juli ist ein Pferd, ein Wallach, 14 Faust hoch, von Farbe ein Fuchs mit einer Blässe, nachdem es alhier am Brunnen getränkt worden, entsprungen. Es wird gebeten, deßhalb Auskunft an den Ochsenwirth Heim dahier, gegen eine angemessene Belohnung, ergehen zu lassen.

Den 2. August 1826.

Tübingen. (Delmühleverkauf oder Verpachtung.) Die Unterzeichneten sind gefonnen, die nächst bei Derendingen stehende Del- und Gipsmühle auch gut eingerichtete Hanfreibe zu verkaufen oder zu verpachten. Der ganze Wasserbau und Mäher sind vor einigen Jahren ganz neu ge-

macht, und die innern Werker sind in ganz gutem Zustand: Liebhaber können einen guten Kauf oder Pacht abschließen, indem die Unterzeichneten nur auf einen rechten Mann, der das Werk versteht, sehen, und belieben sich in Hülfe zu wenden an

Pulverfabrikant Glammer
in Mößlingen,
oder an
Pulverfabrikant Glammer
in Tübingen.

Tübingen. (Fahrrisfauction.) In der Wohnung der Frau Prälatin Bengel, in der Neckarhalde, wird am

10. und 11. dieses Monats eine Fahrrisfauction gehalten, und bey dieser namentlich Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, Spiegel, Gemälde, 1 kleiner eiserner Backofen etc. verkauft werden.

Den 5. August 1826.

Neutlingen. (Auction.) Dienstag den 8. August wird in der Behausung des Hrn. Werkmeister Dezels, eine Auction durch alle Rubriken gehalten werden, als: silberne Zuckerdose, Vorleg., Eß und Kaffeßffel, Bestecke mit Silber beschlagen, viele Betten, Leinwand, Tisch- und Bettzeug, Fenstervorhänge. Ein neuer Sopha und 12 Sessel, mit Meubelzeug beschlagen. Mehrere Kommoden, von Nußbaum, Mahagoni und Tannenholz, ein Krankensessel, gestell von Nußbaumholz mit mößlingenen Rollen, eine Walzenmange, Bettladen, Tische, Kleider- und Küchekästen; Steingut und Glaswerk, ein großer Sägelteppich; Mößling- Zinn- Kupfer- und Eisengeschirre, und sonstiger gemeiner Hausrath.

Tübingen. Ein Flügel von fünf Oktaven, mit einer Veränderung, und noch in gutem Zustande, ist dem Verkauf ausgesetzt und täglich im Gasthof zum Löwen in Augenschein zu nehmen.

Tübingen. Volksmärchen der Deutschen von Musäus; 5 Bändchen, (gebunden), neue Auflage von 1826 stehen, statt des Pränumerationspreises 5 fl., zu drei Gulden bei Ausgeber dieses zu verkaufen.

Notzenburg. Bei Fr. Jos. Beh, ist zu haben: das Weltgericht, oder der

Schwäbische Jupiter in seinem Grimm; von Waismann, broschirt . . . 24 fr.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preiße.

In Tübingen,
am 4. August 1826.

| | | | | | | | | |
|---------|---|-------|-----------|-------|-------|-------|------|-------|
| Dinkel | 1 | Schl. | 3fl. | 15fr. | 3fl. | 30fr. | 3fl. | 36fr. |
| Haber | 1 | — | 3fl. | —fr. | 3fl. | 2fr. | 3fl. | 20fr. |
| Kernen | 1 | Sri. | | —fl. | —fr. | | | |
| Haber | 1 | — | | —fl. | 22fr. | | | |
| Roggen | 1 | — | | —fl. | —fr. | | | |
| Erbsen | 1 | — | | —fl. | —fr. | | | |
| Linzen | 1 | — | | fl. | —fr. | | | |
| Wicken | 1 | — | | —fl. | —fr. | | | |
| Bohnen | 1 | — | | —fl. | —fr. | | | |
| Gersten | 1 | — | | —fl. | 28fr. | | | |

Fleisch-Preiße.

| | | | | |
|---------------------------|-----------|---|-------|--------|
| Ochsenfleisch | | 1 | Pfund | 6fr. |
| Rindsfleisch | | 1 | — | 4-5fr. |
| Hammelfleisch | | 1 | — | 6fr. |
| Schweinefleisch mit Speck | | 1 | — | 7fr. |
| — ohne — | | 1 | — | 6fr. |
| Kalbsteisch | | 1 | — | 4fr. |

Brod-Taxe.

| | | | | |
|----------------------|-----------|--------|----|-------|
| Kernbrod | | 8 | — | 16fr. |
| Ruckbrod | | 8 | — | 14fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | | 10Loth | 2½ | Dil. |

Al l e r l e i.

Die Fabeldichter.

Herr von Chateaubriand war Verfasser einer Rede, die einer seiner Bekannten in der Pairskammer hielt. Da man von diesem in Hinsicht seines Verstandes nicht die beste Meinung hatte, so machte man folgendes Epigramm:

F.....s a parlé, la nouvelle est certaine,
Ainsi Chateaubriand devient un Lafontaine.

A u f l ö s u n g.

der im lezt'n Blatte No. 62. enthaltenen Charade: Wangenheim;
des Logogriphs: Halle, Haller;
u. des Anagramms: Satrap, Patras.

